

Erste Hilfe in zwei Sprachen geübt

Von Autor



Die KinderUni zum Thema „Lerne Leben zu retten“ hat den Beteiligten viel neues Wissen gebracht. Foto: Florian Reischauer

Schwedt. Rund 140 Schüler aus fast allen Grundschulen der Stadt Schwedt und deren Ortsteile haben an der KinderUni unter dem Motto „Lerne Leben zu retten“ an der Volkshochschule teilgenommen. Sie tauchten mit der Universitätsmedizin Greifswald und dem Interreg-Projekt „Nachbarsprache [re]animiert“ in die spannende Welt der Ersten Hilfe ein, heißt es dazu aus dem Rathaus. Die Veranstaltung begann demnach mit einer spannenden Vorlesung von Dr. Bibiana Metelmann, die den Teilnehmern die Grundlagen lebensrettender Maßnahmen näherbrachte. Die Kinder hörten aufmerksam zu und lernten, wie wichtig es ist, in Notfallsituationen richtig zu handeln.

Im zweiten Teil hatten die Schüler die Möglichkeit, an Simulationspuppen praktische

Fähigkeiten zu erlernen. Unter Anleitung des zweisprachigen NaRet-Teams der Universitätsmedizin konnten sie das Erlernte direkt anwenden und wichtige Kommunikationsmuster üben. Diese interaktive Herangehensweise förderte nicht nur das Wissen über Erste Hilfe, sondern auch die sprachlichen und interkulturellen Kompetenzen der Kinder. Das Interreg-Projekt „Nachbarsprache [re]animiert“ verfolgt das Ziel, die sprachliche und interkulturelle Kompetenz in der deutsch-polnischen Grenzregion zu stärken. Durch die Verbindung von Basismaßnahmen der Reanimation mit klaren Sprachbausteinen in Deutsch und Polnisch wird die grenzüberschreitende Verständigung in Notfallsituationen erleichtert und Hemmschwellen abgebaut.

Die KinderUni wurde in Kooperation zwischen der Wirtschaftsförderung der Stadt Schwedt, der Präsenzstelle der Brandenburger Hochschulen und der Volkshochschule Schwedt organisiert.